

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Weinpantchers Wonne  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427451>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Neueste Depesche.

Zumultuarische Szenen haben in Leimbach neuerdings beim Grün-Denkmal\*) stattgefunden. Der Aufstieg von der dortigen Waldern, sowie von Altschwyl ist so eingerichtet, daß man gerade den dreifachen Durst bekommt, wie in gewöhnlichen Zuständen. Jedermann begreift, daß das Vorhandensein nur einfacher Vorräthe alle Leidenschaften entfesseln muß. Die Regierung hat glücklicherweise Zusicherung für hinreichenden Suffkurs gegeben.

\*) Gewöhnlich heißt dasselbe Felsenegg, dürfte aber diesen Namen viel eher verdienen, da es mitten im üppigsten Grün liegt.

### Weinpannschens Sonne.

Scheine, liebe Sonne! Scheine!  
 Desto weniger Spirit in meine  
 Keller brauch' ich einzufahren;  
 Kann auch tüchtig Zucker sparen.  
 Ruß im Herbst nur heimlich: Fass' er,  
 Braver Küfer, recht viel Wasser!

Fremder: Eine herrliche kleine Aunsicht von diesem Biergarten aus!  
 Nur schade, daß der Hügel da im Vordergrund das Flusspanorama allzusehr  
 beeinträchtigt. Er genirt geradezu.

Einheimischer: Mich nicht.

Fremder: Wie so?

Einheimischer (überlegen): Weil ich ganz genau weiß, was da  
 hinter liegt!

Gast: Wer ist der Herr an jenem Tisch?

Wirth: Ein Egoist.

Gast: Wie so?

Wirth: Schon 14 Tage kommt er täglich und hat mich noch nie  
 zum Mittrinken eingeladen.

Sohn: Warum nur unser Nachbar ein so großes Maul hat?  
 Vater: Wahrscheinlich, damit er besser Salat essen kann.

### Briefkasten der Redaktion.

**Lehrer N. N.** Sie wollen wissen, ob es sich mit den Grundrissen der  
 Pädagogik verträgt, wenn Sie einen faulen Schüler dadurch bestrafen, daß Sie  
 ihn neben sich auf das Katheder stellen, während die ganze Klasse auf ihn mit  
 Fingern weisen und ausrufen muß: „Du Dummkopf!“ Fühlen Sie sich denn  
 selbst dadurch nie getroffen? — **Oekonomierath in B.** Sie haben sich einen  
 neuen Regenschirm angeschafft, möchten ihn aber nicht gerne abnutzen, so lange  
 er noch neu ist. Nun sollen wir Ihnen raten, wie Sie eine Zeit lang ohne  
 Regenschirm auskommen können. Ganz einfach: Werden Sie Soldat, dann  
 dürfen Sie ohnehin keinen Regenschirm tragen! — **Tertianer von der ge-**  
**lehrten Sorte.** Sie haben vergeblich Studien in der biblischen Geschichte gemacht,  
 um zu erforschen, ob nach Davids Sieg über Goliath die israelitische Regiments-  
 musik einen Luch geblasen hat. Wissen thun wir es auch nicht genau, aber  
 wir glauben entschieden ebenso an den Luch, sowie daran, daß die Partei  
 Goliaths Beethovens Trauermarsch blasen ließ. — **Alma, die Wissbegierige.**  
 Sie besanden sich neulich in der Menagerie Ihres Ortes und erwarteten nebst  
 dem anderen Publikum die Präsentation der Brillenschlange. Die ungebildig  
 harrende Menge beschwichigte der Menageriebesitzer mit der Auskunft: Die  
 Schlange puze vorläufig noch ihre Brille. Womit, fragen Sie nun, mag die  
 Schlange ihre Brille gepuzt haben, da Schlangen weder Hände noch Füße haben?  
 Nun, mit der Zunge. — **Spatz.** Für das Gedächtnis ist es schade, wir hatten  
 es für die heutige Nummer aufgespart. — **H. i. Berl.** Besten Dank. Verwendet.  
 — **T. i. Hamb.** Man dürfte doch diese Ansprache an den berühmten Prediger  
 etwas unbarmerzig finden. Derartige eignet sich zu Scherzen nicht. — **7 i. E.**  
 Jüngst schrieb Einer — wahrscheinlich ein ehemaliger Schwab — anlässlich der  
 Gemeinderathswahl in Erlbach: „Weisen wir die Zunuthung, einen An-  
 saßen als Präsident gewählt zu sehen, mit Verachtung von der Hand.“ Wir  
 würden dem edeln Bürger raten, etwa folgende „Supplikation“ an den Kantons-  
 rath zu richten: „Da nun mehrtheils Hinderlagen und andere Zufünftung  
 die ersten zu syn vermeinend, was einige Bürger ergeret und böschlich erzürnt,  
 so sollen fortan alle vom Gewerbe eines Gemeindraths fortzulyben, in so nit  
 Bürger, sonder Hinderlagen sind, wie Wullen- und Sydentemler, Kauflüth,  
 Schulmeister und sonst frömbd Lüth, die je tenger je mehr und böschlicher  
 Weg tretend und ihr eigen Wun trüfend.“ — **Jobs. Dank.** — **E. S. i. A.**  
 Zur Illustration geeignet. — **F. G. i. M.** Ein ander Mal. — **H. H. i. Z.** Mit  
 Dank eingereicht. — **V. i. S. D.** daß dieser Knabe doch Recht hätte. — **J. i. Calumet.**  
 Wir entsprechen Ihrem Wunsche gerne und werden auch das eine oder andere  
 Gedächtnis zum Abdruck gelangen lassen. — **Verschiedenen: Anonymes wird**  
**nicht angenommen.**

### Schnitz u. Zwetschgen.

#### Eine Leibspeise

für  
**Lustige Leute**  
 und -48-4

Solche, welche das Lachen verlernt haben.

Über 1000 gute Witze.

128 Seiten. — Preis 80 Cts.

**Niederhauser, Buchhandlung, Grenchen (Solith.)**

### Witz über Witz

#### oder Na, da lacht zu!

Lustiges Durcheinander

von  
**Anekdoten und Schwänken**

in Wort und Bild

von

**Hilarius Jokosus.**

160 Seiten gebunden Fr. 1.—

### Schweiz **Hôtel Habis** in **Zürich** Schweiz

Komfortabel eingerichtet, gesunde, prächtige Lage, billige Preise. —2  
 Es empfiehlt sich den Touristen bestens **Habisrentinger.**

## FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN

IN BLECHDOSEN

VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Engros-Verkauf für die Schweiz durch -24-24

**WEBER & ALDINGER** in **ZÜRICH** und **ST. GALLEN.**

Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig  
 konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Bengler Söhne, liefert das  
 General-Dépôt der Schweiz:

## Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein 8 Fr. — | mittel 9 Fr. — | gross 9 Fr. 80. | sehr gross 10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des  
 Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite  
 und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach  
 Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko.  
 Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40

## Für Hôtels, Restaurants und Pensionen

empfehle meine Spezialitäten in langjährigem Gebrauch bewährten, extra  
 schwer versilberten

### Tafelgeräthen und Bestecken

mit garantirtem Silbergehalt zu äusserst vortheilhaften Preisen. Preis-  
 Courants versende gratis und franko. (OF1259)-46-6

### A. Wiskemann-Knecht,

Sonnenquai 16 — **ZÜRICH** — Sonnenquai 16.

Vertreter der Neusilberwaarenfabrik von Otto Wiskemann  
 in Bruxelles.

## Beinwyler Bitter

(feinster Alpenkräuter-Magenbitter),  
 von  
**Erwin Eichenberger, z. „Gerbe“**,  
 Beinwyl a. S. (Schweiz).

## Haarausfall.

**Zeugniss.**  
 Da meine Frau und ich seit  
 geraumer Zeit an Haarausfall litten,  
 wandten wir uns, da anderweitige  
 Anordnungen erfolglos blieben,  
 brieflich an Herrn Bremicker, prakt.  
 Arzt in Glarus, welcher uns in kurzer  
 Zeit vollständig von dem Uebel  
 befreite. Herr Bremicker behandelt  
 alle Arten von Haut-, Nerven- und  
 Unterleibskrankheiten, Frauenkrank-  
 heiten, Magen- und Darmleiden, Gicht,  
 Rheumatismus etc. und garantirt für  
 den Erfolg in allen heilbaren  
 Fällen! Seine Behandlung ist  
 jedem Leidenden anzuempfehlen!  
 Thun, im August 1885.  
 (N. 40)-181-13 **Chr. Stöckli.**

Verlag von Cäsar Schmidt in  
 Zürich und vorrätig in allen Buch-  
 handlungen.

Bei Beginn der Badesaison em-  
 pfohlen:

**Gsell-Fels, Bäder und klimatische  
 Kurorte der Schweiz.** 2. Aufl.  
 gebunden Fr. 12. 50.

**Gsell-Fels, Bäder und klimatische  
 Kurorte Deutschlands.**

I. Schwarzwald und Rhein,  
 gebunden Fr. 6. 25.

Für Aerzte und Laien gelten  
 diese Bücher bekanntlich als die  
 besten ihrer Art. -58-2

## Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen,  
 Spezialist Hirschbühl, Glarus. Gar-  
 rantiel! Unsichliche Mittel! Hälfte  
 der Kosten erst nach beendeter Kur  
 zu entrichten! Prospekt und Frage-  
 bogen gratis. -132-52